

PROTOKOLL, Bundestag Deutscher Tipp-Kick-Verband

Am Samstag, 11. Juli 2009 in Hannover

Datum: 11.07.2009

Beginn: 11:00 Uhr

Ende: 17:30 Uhr

Ort: Hannover, VW-Werk Stöcken

Leitung: Sebastian Krapoth

Schriftführer: Georg Schwartz

Teilnehmer: Sebastian Krapoth (Öffentlichkeitsarbeit)

Christian Lorenzen (Bundesspielleiter)

Artur Merke (Bundesturnierleiter)

Andreas Pallwitz (Finanzen)

Georg Schwartz (Mitgliederbetreuer)

Oliver Schell (Sektionsleiter Nord)

Peter Deckert (Sektionsleiter Ost)

Martin Brand (Vertreter Sektionsleiter West)

Es fehlen: Henning Horn (Sektionsleiter Süd)

Siggi Gies bzw. Marcus Müller (Sektionsleiter West)

Tagesordnung:

1. Feststellung der Beschlussfähigkeit, Beschluss der Tagesordnung
2. Berichte der Sektionen und des Verbandsausschussvorsitzenden
3. Berichte des Präsidiums
4. Entlastung des Präsidiums
5. Wahlen des Präsidiums
6. Verabschiedung des Haushaltsplans für des Geschäftsjahr 2008/09
7. Vergabe von Turnieren und Mannschaft-Play-Offs
8. Anträge zu Satzung, Spielordnung und Spielregeln
9. Verschiedenes

TOP 1 - Feststellung der Beschlussfähigkeit

Eröffnung des Bundestages:

Der Vorsitzende Sebastian Krapoth begrüßt die Teilnehmer und stellt fest, dass der Bundestag beschlussfähig ist.

Festsetzung des Schriftführers:

Um leidige Diskussionen und Zeit zu sparen, wird der Schriftführer per Los für die nächsten Jahre festgelegt. Demnach ist...

2009 der Mitgliederbetreuer,
2010 der Sektionsleiter Nord,
2011 der Bundesturnierleiter
2012 der Vorsitzende,
2013 der Finanzverwalter,
2014 der Sektionsleiter Ost,
2015 der Bundesspielleiter,
2016 der Sektionsleiter West
... der jeweilige Schriftführer.

Stimmenverteilung:

Die 5 Präsidiumsmitglieder haben jeweils 2 Stimmen; für die 4 Sektionen gilt: Die beiden Sektionen mit der höheren Anzahl aktiver Mitglieder erhalten jeweils 3, die beiden anderen jeweils 2 Stimmen. (☞ *Satzungsänderung* - § 8/6 und § 9/5)
Der heutige Bundestag hat somit insgesamt 17 Stimmen (3 der Sektion Süd fehlen).

TOP 2 - Berichte der Sektionen

Sektion Nord: Oliver Schell berichtet, dass der Ligaspielbetrieb 08/09 insgesamt problemlos funktioniert hat. Die Zusammensetzung der beiden Verbandsligen für das kommende Jahr ist noch nicht endgültig festgelegt und wird abhängig von der Anzahl der gemeldeten Mannschaften und in Absprache mit den teilnehmenden Mannschaften gebildet werden. Nächste Saison werden eventuell Staffelleiter Nord (zuständig für den Ligenbetrieb einer Liga) den Sektionsleiter in seiner Arbeit unterstützen.

Sektion West: Es gab ab und an Schwierigkeiten bei der Regelkunde, nicht immer wurde die Spielordnung (u. a. bei der Kadermeldung) korrekt angewendet. In der kommenden Saison werden einige neue Clubs an den Start gehen. Es handelt sich dabei aber eher durch Auflösung von alten Clubs gebildete Neugründung, der Bestand an teilnehmenden Spielern wird insgesamt in etwa gleich bleiben. Als Nachfolger von Siggie Gies wurde Marcus Müller auf der Regionalversammlung West zum neuen Sektionsleiter gewählt.

Sektion Ost: Keine Probleme im Spielbetrieb hatte Peter Deckert. Wichtig war die fristgerechte Terminansetzung der Spiele. Dabei waren die anderen Sektionen (vorwiegend der Westen und Süden) kein gutes Beispiel. Es soll zukünftig darauf geachtet werden, dass in allen Sektionen die Terminansetzungen fristgerecht durchgeführt werden und bei Nichteinhaltung der Fristen auch bundesweit einheitliche Strafen vergeben werden. In der kommenden Saison werden drei neue Mannschaften an den Start gehen, alle drei in Berlin.

TOP 3 – Berichte des Präsidiums

Der Vorsitzende Sebastian Krapoth berichtet vom Kassenprüfer Franz-Josef Wallenfang, der die Arbeit von Andreas Pallwitz lobt. Die vorbildlich geführten Finanzen zeichnen sich u. a. durch hohe Transparenz aus.

Insgesamt blickt der DTKV auf ein sehr erfolgreiches Jahr zurück; sehr gute Entwicklungen gibt es u. a. im U18-Bereich, in dem es bundesweit deutliche Zuwächse zu den Vorjahren gibt. Sebastian Krapoth lobt auch den Internet-Auftritt des DTKV, der ihm seine Öffentlichkeitsarbeit erleichtert, da sich die Presse oft schon online gut vorinformiert bei ihm meldet. Die Präsidiumsarbeit verlief insgesamt weitestgehend reibungsfrei, alle Amtsinhaber haben zuverlässig gearbeitet. Auch Miege vermeldet positive Tendenzen. In Relation zu der Entwicklung der Zunahme an elektronischen Spielgeräten hat sich der Absatz an Tipp-Kick-Spielen gegen den Trend gut entwickelt.

TOP 4 - Entlastung des Präsidiums

Die Kasse wurde durch den Kassenprüfer (Frans-Joseph Wallenfang) geprüft und das Präsidium wird einstimmig entlastet.

TOP 5 - Wahlen des Präsidiums

Alle 5 Präsidiumsmitglieder stellen sich zur Neuwahl. Es gibt keine weiteren Bewerber für die Ämter. Alle Präsidiumsmitglieder werden einstimmig wiedergewählt.

TOP 6 - Verabschiedung des Haushaltsplans

Andreas Pallwitz stellt die Zahlen für das Geschäftsjahr 2008/09 dar und erläutert die einzelnen Posten. Das Haushaltsjahr weist einen Überschuss von 6.054,49 € aus. Darin beinhaltet ist ein großer Anteil an eingeforderten „Altlasten“ von 2.313,35 €. Der aktuelle Kassenstand beläuft sich summarisch auf 22.963,45 €.

Es wird berichtet, dass die U18-Turnierförderung derzeit nicht von allen Vereinen genutzt wird und sich einige Vereine nicht melden, obwohl ihnen U18-Förderung eigentlich zustehe. Die Kosten für die Rundschau sind weiterhin auf der Ausgaben-Seite der größte Posten (pro Ausgabe ca. 1.800 € inklusive Druck und Versand). Das Präsidium hält diese Kosten aber für angemessen, da die Rundschau weiterhin ein sehr wichtiges Medium für den DTKV ist, die Ausgaben direkt den Mitgliedern des DTKV zu Gute kommen und gleichzeitig die gute Haushaltslage mit Jahresüberschuss und Rücklagen Ausgaben in dieser Größenordnung rechtfertigen. Andreas Pallwitz geht im kommenden Haushaltsjahr 2009/10 von ähnlichen Zahlen aus wie die diesjährigen. Entscheidende Veränderungen sind nicht zu erwarten. In einer der nächsten Rundschau-Ausgaben wird Martin Brand einen detaillierten Bericht zu den Finanzen des DTKV veröffentlichen.

TOP 7 - Vergabe von Turnieren und Mannschaft-Play-Offs

Es wird abgestimmt:

Sektionsturniere 2010:

SDEM 2010 Wasseralfingen: Abstimmung: 17/0/0* ➡ *angenommen*

ODEM 2010 Berlin: Abstimmung: 17/0/0 ➡ *angenommen*

WDEM 2010 Gevelsberg: Abstimmung: 15/0/2 ➡ *angenommen*

NDEM 2010 Buxtehude vs. Jerze: Abstimmung: 15/0/2 ➡ *angenommen*
(*Buxtehude bekommt den Zuschlag*)

Deutsche Mannschaftsmeisterschaft 2010:

DMM 2010 Düdinghausen: Abstimmung: 17/0/0 ➡ *angenommen*

Deutsches Pokal-Playoff 2010:

DMM 2010 Hirschlanden: Abstimmung: 17/0/0 ➡ *angenommen*

Deutsche Einzelmeisterschaft 2011:

DEM 2011 Hirschlanden: Abstimmung: 17/0/0 ➡ *angenommen*

Deutsches Pokal-Playoff 2010:

Der TKC Hirschlanden möchte gerne das Pokal-Playoff in einem anderen Modus (KO-System ab Achtelfinale) austragen, um die Veranstaltung an einem Tag durchführen zu können. Am zweiten Tag soll das Glemsgau-Pokal-Turnier satt finden. Der Bundestag äußert Bedenken, da sich der Gruppen-Modus in den letzten Jahren bewährt hat. Man einigt sich, dass das Pokal-Playoff (mit Gruppenmodus) an einem Tag gespielt wird, und somit das Glemsgau-Turnier auf den Sonntag terminiert werden kann.

Deutsche Einzelmeisterschaft 2009:

Es bestehen noch offene Forderungen des DTKV gegenüber dem TKC Gevelsberg. In Absprache mit Siggie Gies hat Andreas Pallwitz eine Ratenzahlungsvereinbarung getroffen. Sollten die noch ausstehenden Ratenzahlungen nicht den festgelegten Absprachen entsprechend durchgeführt werden, wird der DTKV einen Ligaschluss aussprechen und sich ggf. auch weitere Schritte vorbehalten.

Turnier von Mieq:

Im Zuge der Landesgartenschau in Villingen-Schwenningen 2010 wird die Firma Mieq ein Turnier am 21.06.09 veranstalten. Die ursprüngliche Idee dieses mit der DMM zu verknüpfen, wurde verworfen. Es ist jetzt durch Mieq ein Einladungsturnier geplant. Genaue Details stehen noch nicht fest.

Tourfinale:

Der DTKV führt das „Tourfinale“ wieder ein und unterstützt die ausrichtenden Vereine bezüglich Hallenmiete, Kosten für Pokale etc. bis zu einer Höhe von maximal 500 €. Die Erstattung erfolgt nur nach Vorlage der Rechnungen. Um das Tourfinale für die teilnehmenden Spieler attraktiv zu gestalten, wird die Turnierwertigkeit erhöht. Zur

* Abstimmungsergebnisse werden in der Form „Stimmen Dafür“/“Enthaltungen“/“Stimmen dagegen“ angegeben.

Berechnung wird als Anzahl der Teilnehmer die durchschnittliche Anzahl der Teilnehmer der letzten vier Sektionsturniere benutzt.

Abstimmung: 12/5/0 ➔ *angenommen*

Ausrichter 2009 wird der TKC Gallus Frankfurt sein.

Optimierung von Turnierveranstaltungen:

Zur Verbesserung der Turnierorganisation (insbesondere von Sektionsturnieren und der DEM) wird der DTKV eine offizielle Richtlinie herausgegeben. Bundesspielleiter Christan Lorenzen wird diese in Absprache mit Bundesturnierleiter Artur Merke ausarbeiten. Der Bundesturnierleiter, aber auch der Bundestag wird diese bei der Vergabe von Turnieren als Orientierung verwenden. Eckpunkte der organisatorischen Richtlinien werden Mindestanzahl von Turnierplatten, Ansprüche an die räumlichen Gegebenheiten (Hallenkapazität, Lichtverhältnisse, Toiletten), aber auch der Turnierablauf (Turnierdauer, Turnierstoppuhr etc.) sein.

Im Zuge der Optimierung prüft der DTKV neue Torgummis. Der Bundesspielleiter wird in Zusammenarbeit mit Bernd Weber und Jens Runge die zu erwartenden Kosten für die neuen Torgummis kalkulieren, und die möglichen Vorteile (u. a. die Reißfestigkeit) in der Praxis testen. Weiterhin werden in Absprache mit Andreas Hofert in einer einjährigen Testphase „Turniertester“ durch den DTKV eingesetzt. Diese sollen von ihnen besuchte Turniere anschließend mittels eines Fragebogens bewerten. Ziel dabei ist es, den Turnierveranstaltung Infos liefern zu können, wie sie ihre Turnierveranstaltung weiter optimieren können.

TOP 8 - Anträge zu Satzung, Spielordnung und Spielregeln

Sperre für J. Marquardt:

Für sein Fehlverhalten am 02.05.2009 beim Schorse–Becker Gedächtnisturnier in Schöppenstedt gegenüber Schiedsrichter M. Socha und Gegenspieler S. Schlüter wird eine Turniersperre ausgesprochen. Abstimmung: 17/0/0 ➔ *angenommen*

Die Turniersperre tritt nachträglich mit dem Tag des Vergehens 02.05.09 in Kraft und wird für eine Dauer von 12 Monaten ausgesprochen.

Abstimmung: 13/2/2 ➔ *angenommen*

Die Sperre gilt nicht für den Ligaspielbetrieb des DTKV.

Alkoholverbot bei Turnieren:

Spielordnungsänderung: Unter **A 1.7.8 Spielort** wird ergänzt. Satz 4: „Im Spielraum darf von den Spielern nicht geraucht werden und es darf bis 18 Uhr weder von Zuschauern noch von Spielern Alkohol konsumiert werden.“

Abstimmung: 13/2/2 ➔ *angenommen*

Dieses Alkoholverbot gilt ausschließlich für den Raum (bzw. die Halle) in dem gespielt wird, Vorräume etc. sind davon nicht betroffen. Der DTKV will durch dieses Alkoholverbot an der Platte die Außenwirkung von Tipp-Kick-Veranstaltungen verbessern.

Zeitnahme bei Sektionsturnieren:

Die computergesteuerte Stoppuhr (von Peter Deckert) wird für Sektionsturniere zur Pflicht.

Abstimmung: 17/0/0 ➔ *angenommen* ➔ *Spielordnungsänderung C 3.2*

Sektionsturniere im Schweizer-Modus:

Veranstalter dürfen die Sektionsturniere auch im Schweizer-Modus mit anschließender KO-Runde durchführen. Es müssen dabei mindestens 10 Runden gespielt werden. Ferner muss mindestens ein Viertel der Vorrundenteilnehmer in die anschließende Endrunde einziehen. In der KO-Runde wird gemäß der Platzierungen in der Vorrunde gesetzt (und nicht nach der Turnierrangliste).

Abstimmung: 13/2/2 ➔ *angenommen* ➔ *Spielordnungsänderung B 1.4 Satz 11*

DEM-Modus am zweiten Tag:

Der zweite Tag der DEM darf maximal 3 Runden umfassen.

Abstimmung: 13/4/0 ➔ *angenommen* ➔ *Spielordnungsänderung B 1.4*

DTKV-Rangliste nur für „offene“ Turniere:

In die DTKV-Turnierrangliste werden nur Turniere aufgenommen, die prinzipiell „offen“ für alle Teilnehmer sind. Dabei gelten auch solche Turniere als „offen“, die aus organisatorischen Gründen auf eine maximale Teilnehmeranzahl beschränkt sind. Dabei wird die Mindestteilnehmeranzahl auf 50 festgesetzt. (Von dieser Regel ausgenommen ist das „Tourfinale“.)

Abstimmung: 17/0/0 ➔ *angenommen* ➔ *Spielordnungsänderung B 1.10*

Klagen beim Staffelleiter:

Spielordnungsänderung: A 1.7.1 Schiedsrichter Satz 4. Die Formulierung „gehäuft Klagen“ wird durch „schwerwiegende Klagen“ ersetzt.

Abstimmung: 17/0/0 ➔ *angenommen* ➔ *Spielordnungsänderung A 1.7.1*

Forderung an K. Netzel

Soll der DTKV die noch offenen Forderungen (in Höhe von ca. 500€) von K. Netzel einfordern?

Abstimmung: 7/2/8 ➔ *abgelehnt*

Spesenabrechnung

Spesenabrechnungen sollen jährlich (nicht über mehrere Jahre hinweg im Nachhinein) abgerechnet werden.

Abstimmung: 17/0/0 ➔ *angenommen*

Spesenabrechnung

Spesenabrechnungen können pauschal nur bis zu einer Höhe von maximal 50 € pro Jahr angerechnet werden. Für höhere Beträge sind Belege zwingend erforderlich.

Abstimmung: 17/0/0 ➔ *angenommen*

Reisekosten für RS-Macher:

Der Rundschau-Macher kann Reisekosten (Sprit o. ä.) bis zu einer Höhe von maximal 250 € im Jahr durch den DTKV erstattet bekommen. Er muss diese durch Rechnungen belegen, und es muss offenkundig sein, dass er vorwiegend in seiner Eigenschaft als RS-Macher eine DTKV Veranstaltung besucht hat.

Abstimmung: 17/0/0 ➔ *angenommen*

Umgang mit Spielwertungen:

Wird ein Mannschaftsspiel gewertet, so werden in den Spielplan (und damit auch in die Einzelwertung) nur Spieler in der Form „NN“ eingetragen.

Abstimmung: 8/5/4 ➔ *angenommen* ➔ *Spielordnungsänderung A 1.6.5 Spielausfall (Satz 6 und 7)*

Einmaliger Wechsel:

Satz A1.5.5 wird entsprechend dem Vorschlag von Peter Deckert abgeändert und dadurch präzisiert:

„1.5.5.WECHSEL IN EINEN HÖHERRANGIGEN KADER

¹Das Hochziehen eines Spielers aus einer unterrangigen Mannschaft ist nur zweimal pro Spieler erlaubt. ²Der Spieler darf nicht mehr als zwei Spiele für eine höherrangige Mannschaft bestreiten. ³Wird der Spieler in der laufenden Saison zweimal in einer höherrangigen Mannschaft eingesetzt, so ist er für den weiteren Saisonverlauf für alle Mannschaften gesperrt.“

Abstimmung: 17/0/0 ➔ *angenommen* ➔ *Spielordnungsänderung A 1.5.5*

Turnierende 21 Uhr:

„Es muss ein Turnierende vor 21 Uhr garantiert werden.

Es wird eine Qualifikationsrunde vor der Hauptrunde eingeführt, so dass ab der Hauptrunde ein feste Teilnehmerzahl und somit ein zeitlich fester Ablauf garantiert ist. Dafür ist evtl. eine frühere Anmeldefrist notwendig.

Der LL soll evtl. auch die Möglichkeit haben wieder ins Hauptfeld zu gelangen.“

(Antrag aus den Sektionen Nord und Süd)

Abstimmung: 3/0/14 ➔ *abgelehnt*

Neue Abwehrregel „3 Sekunden“:

Spielregeländerung (Antrag Sektion Nord - siehe auch Protokoll 2008):

Zusatz Punkt 9:

„Das Positionieren des Abwehr-Kickers muss innerhalb von 3 Sekunden erfolgen. Spätestens nach Ablauf von 3 Sekunden darf der Abwehr-Kicker nicht mehr in seiner Position verändert werden und muss losgelassen werden bis ein Schuss des Gegners erfolgt ist. Diese Regel gilt für alle direkten (z.B. Torschuss, Ecke, Ball legen) und indirekten Spielhandlungen (z.B. Abstoß, Anstoß, Einstoß). Die Zeit zum Stellen der Abwehr (3 Sekunden) beginnt mit dem Zeitpunkt an dem der Angreifer den Ball endgültig positioniert hat. Verändert der Angreifer anschließend nochmals die Lage des Balles (z.B. beim Farblegen, oder Freistoß), hat der abwehrende Spieler erneut 3 Sekunden zum Stellen der Abwehr.“

"Sollte ein Spieler die Positionierung des Abwehr-Kickers nach Ablauf der 3 Sekunden nicht abgeschlossen haben, so wird dies durch einen verbalen Ausspruch des Schiedsrichters (z.B. „ABWEHR FEST“ oder „FEST“) angeordnet. Sollte der abwehrende Spieler dieser Aufforderung nicht nachkommen oder nach Ablauf der 3 Sekunden ein weiteres Mal seinen Abwehrkicker berühren, so wird nach Verwendung der Regel 6 (Abwehr - Punkt 7) auf Freistoß vom Tatort aus entschieden.

Somit ergibt sich aus der Verbindung mit Regel 8 (Torschuss - Punkt 5), dass für das Spielen des Balles nach Anwendung der neuen Regel 6 (Abwehr - Punkt 9) noch 4 Sekunden Zeit vorhanden sind, ohne dass der Abwehr-Kicker in seiner Position verändert werden darf.

Unter „Regel 8 Torschuss“ wird Punkt 4 geändert:

„Sätestens mit der zweiten Ballbewegung (gemäß Regel 3) muss ein Spieler einen Torschuss abgeben. Als Torschuss gelten Schüsse, die das gegnerische Tor oder eine gegnerische Figur berühren. Ist dies nicht der Fall, so muss auf Freistoß entschieden werden, und zwar von der Stelle des Spielfeldes, wo der Ball liege geblieben ist.“

Dies verhindert (insbesondere bei Standardsituationen wie Anstoss, Einstoss etc.), dass der angreifende Spieler durch einfaches Farblegen inklusive weiterer Vorlagen (alte Regelung) in den 16-Meter-Raum gelangt.

„Die Strafbestimmungen der Regeln 13 und 14 finden dann Anwendung, wenn
- ein Verstoß gegen (2), (3), (4) oder (9) vorliegt,
- eine aktive Abwehr durch den Kicker vorgenommen wurde.“

Abstimmung: 11/2/4 ➔ *angenommen* ➔ *Spielregeländerung Regel 6 „Abwehr“; Änderung Punkt 7, Zusatz Punkt 9*

Spielgemeinschaften im Pokal

(Beschluss 06 aus der RV West)

Für den Pokal soll es nicht mehr zulässig sein Spielgemeinschaften zu gründen, falls diese nicht auch in selbiger Konstellation auch im Ligaspielbetrieb zusammen spielen.

Abstimmung: 0/2/15 ➔ *abgelehnt*

Änderung der Spielordnung § 1.2 Saison

(Antrag 1 aus der RV West)

„[...] Die Saison wird in vier Blöcke eingeteilt, bis zu deren Ende eine Mindestanzahl ausgetragen sein muss. [...]“

Abstimmung: 5/0/12 ➔ *abgelehnt*

Der Bundestag ist davon überzeugt, dass die bestehenden Regelungen hinreichend dafür sind, ohne terminliche Schwierigkeiten einen pünktlichen Saisonverlauf zu organisieren. Allerdings müssen die Regelungen (vorwiegend die Fristen für die Spielterminierungen) strenger zur Anwendung kommen. (siehe Top 2)

Änderung der Spielordnung § 1.5.4 Rang der Mannschaften

(Antrag 2 aus der RV West)

„Wird der Spieler in der laufenden Saison zweimal in einer höherrangigen Mannschaft eingesetzt, so ist er für die höherrangige Mannschaft festgespielt und kann im weiteren Saisonverlauf nicht mehr in der niederrangigen Mannschaft eingesetzt werden.“

Abstimmung: 4/2/11 ➔ *abgelehnt*

Änderung der Spielordnung A 1.1.6 Platzierungskriterien

Satz 4: "Tritt eine Mannschaft zum zweiten Mal zu einem Spiel nicht an, wird sie völlig aus der Wertung genommen."

Es soll Satz 5 ergänzt werden:

Satz 5: "Eine dadurch aus der Wertung genommene Mannschaft steigt in die unterste Ligaebene ab."

Abstimmung: 17/0/0 ➔ *angenommen* ➔ *Spielordnungsänderung A 1.1.6*

Begründung:

Eine bereits sportlich abgestiegene Mannschaft kann dadurch, dass sie z.B. ihre letzten beiden Spiele nicht mehr bestreitet, entscheidenden Einfluss auf die Tabellensituation haben. Die bestehenden Strafen verrechnet mit den eingesparten Fahrtkosten bilden dabei eine zu geringe Abschreckung; ein drohender Abstieg in die Verbandsliga vermindert die Wahrscheinlichkeit, dass es zu zwei Wertungen kommt.

TOP 9 - Verschiedenes

Da der Bundestag es in dieser Sitzung zeitlich nicht mehr geschafft hat, das noch zu behandelnde Thema „Vereinsgründung“ durchzusprechen, werden die Präsidiumsmitglieder schriftlich zu diesem Thema informiert. Artur Merke und Georg Schwartz werden einen Reader zu dieser Thematik erstellen und an alle Bundestagsmitglieder verteilen.